

Pilotprojekt Freifunk Kommune Gera

Protokoll der 26. Sitzung der Lenkungsgruppe

DATUM	UHRZEIT	ORT
24.10.2017	16:00- 18:00 Uhr	Raum 124, Kornmarkt 12, Gera
TEILNEHMER	<ul style="list-style-type: none">• Mathias Klein (Bürgernetz Gera-Greiz e.V.)• Dieter Laudenbach (AG Bürgerhaushalt)• Mario ten Venne (Bürgernetz Gera-Greiz e.V.)• Steven Müller (Stadtverwaltung Gera)• Matthias Drobny (Projektleiter)	
BESCHLUSSFÄHIGKEIT	ja	
PROTOKOLL	<ul style="list-style-type: none">• Matthias Drobny	

TOP 1 Organisatorisches

- Quartalsbericht Q3
 - Herr Laudenbach arbeitet bis zur nächsten Sitzung den Quartalsbericht aus.
- FAQ-Vorstellung <https://freifunkkommune-gera.de/faq>
 - Der FAQ-Bereich wurde kurz vorgestellt.

TOP 2 Backbone-Ausbau

- Dreieck Zwötzen und aktueller Stand
 - Herr Drobny berichtet über das Dreieck Zwötzen und die anstehenden Änderungen. (Teilweiser Gerätewechsel und Inbetriebnahme von 5 Ghz-Geräten.)
 - Eine technische Auswertung zu Bandbreiten, Übertragungsgeschwindigkeiten, Auslastung usw. liegt noch nicht vor. Herr Drobny wird sich dazu mit der AG Technik verständigen um auswertbare Daten zu erhalten und aufzubereiten.
- Stand Dreieck Mitte, Konzeptbesprechung
 - Herr Laudenbach legt Wert auf eine größtmögliche Abdeckung des Buga-Parkes um den Wunsch von Mitgliedern des Haushaltsausschusses Genüge zu tun.
 - Herr Müller weist auf die Datenerhebung bei den Anrainern hin. Dort gab es keine deutliche Bereitschaft das entstehende Netz langfristig zu betreuen/unterstützen. Mit dem Aufbau im Bereich des Stadions ist jedoch ein Anfang gemacht, der sich, bei einer guten Akzeptanz, ausbauen lässt.

- Herr ten Venne schlägt vor, benachbarte Vereine zu kontaktieren um Freifunk in die Jugendarbeit einzubetten.

TOP 3 Vortragsreihe

- Aktueller Stand
 - Herr Drobny weist auf die geplante, aber ausgefallene Veranstaltung am 18.10.2017 hin.
 - Da die für das Thema („Feinstaub- und Umweltsensoren“) gewünschten Referenten (TLUG) nicht zu bekommen waren, wird der Termin zur weiteren Klärung aufgeschoben.
 - Alle Beteiligten möchten das Thema gern als Veranstaltung sehen.
 - Herr ten Venne erhofft sich davon relevanten lokalen Inhalt im Freifunknetz und schlägt eine grundsätzliche Klärung zu „offenen, dezentralen Daten“ vor. Das Thema wird an den Verein zur technischen Klärung (Datenhaltung, Messgenauigkeiten, systematische Fehler usw.) übergeben.
- Community-Treffen Thüringen
 - Herr Drobny berichtet über ein anstehendes Treffen der Thüringer Freifunker. Falls Gera als Veranstaltungsort akzeptiert wird, kann der Projektfortschritt dort präsentiert werden.
 - Die Organisation erfolgt durch die Community.
- Herr Müller schlägt eine Freifunk/Projekt-Vorstellung an der DHGE (im Rahmen der Ringvorlesungen) vor. Herr Drobny wird die Möglichkeiten dazu abklären.

TOP 4 allgemeine Mittelverwendung

- Vorschläge zur Mittelverwendung (siehe Anhang)
 - Herr Drobny stellt verschiedene Möglichkeiten zur Restmittelverwendung vor.
 - Herr ten Venne schlägt eine Verschiebung des Themas auf das nächste Treffen vor, da er die Möglichkeiten erst in der Community ansprechen möchte und ggf. weitere Vorschläge einbringen wird.

TOP 5 Sonstiges

- Fördermittel für Treiberentwicklung
 - Herr Laudenbach wünscht sich einen Nachweis der Nützlichkeit. Herr Drobny erklärt dazu die technischen Hintergründe und die weitreichenden Folgen für die Opensource-Nutzung.
 - Herr Drobny bringt in Erfahrung, wo das Geld sinnvoll eingesetzt werden kann um allen Freifunkern zu nutzen. (Treiberentwicklung für neue WLAN-Chips.)
- Stadtmarketing
 - Herr Drobny weist auf verschiedene nationale Veranstaltungen hin, bei denen das Freifunk-Projekt vorgestellt werden kann (z.B. IHK-Forum Stadtmarketing).

- Die Meinungen zur Teilnahme gehen auseinander.
 - Eine Vorstellung soll erst am Ende des Ausbaus erfolgen. (Dann ist aber das Projekt zu Ende.)
 - Präsentationen sollen bereits zum jetzigen Stand durchgeführt werden. (Es liegen aber noch keine Auswertungen vor.)
- Gesprächswunsch Herr Schubert (Die Linke)
 - Herr Drobny bereitet Terminvorschläge an die Lenkungsgruppe vor um einen Zusatztermin für alle Stadtratsfraktionen anzubieten. Diese Veranstaltung soll noch im November 2017 stattfinden und wird als „Infoabend“ konzipiert.
- Evaluierungskonzept
 - Herr ten Venne weist auf die Notwendigkeit eines Evaluierungskonzeptes hin. Eine „saubere akademische Auswertung“ ist nicht durchführbar, weil vor Projektstart keine quantitativen Zielgrößen/Zielstellungen festgelegt wurden. „Kleine Auswertungen“ für die einzelnen Bauabschnitte sind jedoch noch durchführbar. Qualitative Auswertungen (bspw. zur sozialen Akzeptanz) sind angelehnt an den Projektantrag ebenfalls sinnvoll.
 - Herr Müller schlägt einen IST-Vergleich mit anderen Communities im Hinblick auf Knoten-/Nutzerzahl und Wachstum vor. Geschaffene Rahmenbedingungen/Anreize lassen sich schwer/unmöglich messen.
 - Herr ten Venne befürchtet, dass der Vergleich mit anderen Communities (mit Jena und Erfurt) grundsätzlich unzulässig ist, da diese andere Zielstellungen verfolgen (könnten). Ein wertender Vergleich erschwert zudem eins der Projektziele („Vernetzung mit anderen Communities“). Es muss darauf geachtet werden, dass nur Stati/Beschreibungen festgestellt werden und die Vermutung von Kausalitäten eingeschränkt wird. Der Vergleich sozialen Kenngrößen ist nahezu unmöglich, da die vielfältigen Vernetzungen innerhalb der Communities schwer abbildbar/messbar/beschreibbar sind.
 - Das Thema wird zur nächsten Sitzung erneut besprochen.
- (Vorzeitige) Veröffentlichung von TOP
 - Das Thema wurde auf die nächste Sitzung vertagt.